

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 74 (2012)
Heft: 12

Rubrik: Offene Türen für Landmaschinenmechaniker-(Beruf)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Flair und Begeisterung – zwei Grundvoraussetzungen für den Beruf des Landmaschinenmechanikers. (Bilder: Ueli Zweifel)

Offene Türen für Landmaschinenmechaniker-(Beruf)

Im Dreieck Schule, Landmaschinenfachbetrieb und Fachverband Landtechnik der SMU erspürten Schülerinnen und Schüler den Landmaschinenmechaniker-Beruf.

Ueli Zweifel

Emmentaler Schülerinnen und Schüler von Sekundarschulabschlussklassen nutzten den sogenannten Berufsinformationstag der Berufsfachschule Emmental, um sich ein genauereres Bild über den Beruf des Landmaschinenmechanikers zu verschaffen. Den Einblick erhielten sie bei der Firma Studer AG in Lyssach BE.

Der Fachverband Landtechnik der Schweizerischen Metall-Union als Träger der Berufsausbildung lud zum Augenschein ein.

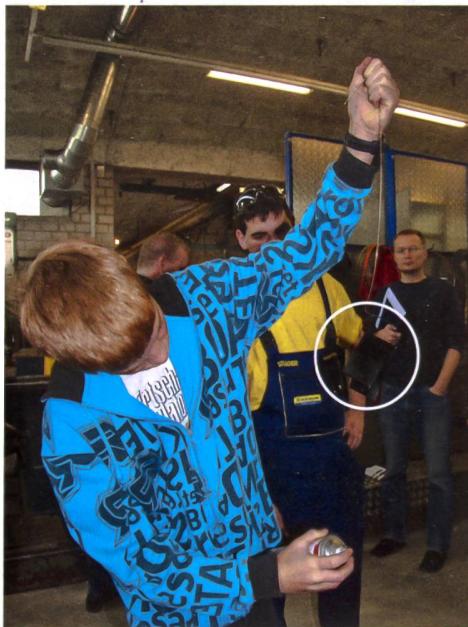
«Aus der Region für die Region»

Der Berufsinformationstag gehört jedes Jahr zum Ausbildungsprogramm. Rund 800 Schülerinnen und Schüler aus der Region Emmental sollen damit an der Schnittstelle von Schule und Berufswahl die Möglichkeit erhalten, vertieft jene Berufsfelder zu erkunden, die ihren Neigungen und Wünschen entsprechen. Am Informationstag im Einzugsgebiet der

Tabelle: Lehrverhältnisse 2012–16, 2011–15, 2010–14, 2009–13 zusammengefasst und aufgegliedert nach Regionen beziehungsweise Berufsschulstandorten

Berufsschul-orte	Baumaschinen-mechaniker	Motorgeräte-mechaniker	Landmaschinen-mechaniker	Hufschmied	Total
Biasca	21	5	15	–	41
Burgdorf-Langnau	–	–	–	19	19
Chur	16	4	114	–	134
Colombier	9	4	59	–	72
Fribourg (d, f)	19	3	101	–	123
Langenthal	54	7	121	–	182
Lausanne	28	13	106	20	167
Liestal	15	5	27	–	47
Olten	–	–	–	19	19
Sursee	62	11	194	–	267
Thun	37	11	151	–	199
Weinfelden	34	13	183	–	230
Winterthur	66	19	127	14	226
Wohlen	12	10	86	–	108
Total	373	105	1284*	72	

* Seit 2000 schliessen mit geringfügigen Abweichungen im Durchschnitt jährlich 320 Lernende ihre Berufsausbildung als Landmaschinenmechaniker ab.



Anfertigung eines Halters für das Mobiltelefon nach genauer Planskizze.



Auf vier Stationen lernen die Schülerinnen und Schüler Arbeitsfelder des Landmaschinenmechanikers kennen.

Fachschule Emme machten rund 80 Lehrbetriebe mit und dokumentierten damit das Interesse, jungen Leuten in ihrer Region spannende Lehrstellen zu bieten.

Wichtige Nachwuchsförderung

Beim Fachverband Landtechnik der Schweizerischen Metall-Union sind die drei Ausbildungsgänge zum Landmaschinen-,

Motorgerätemaschinen- und Baumaschinenmechaniker beheimatet. Wie die Tabelle zeigt, gibt es in diesen Berufen zusammen mit dem Beruf des Hufschmieds über 1800 Lehrverhältnisse, weitaus die meisten davon beim Beruf des Landmaschinenmechanikers.

Seine enge Verflechtung mit den grünen Berufen und also mit der Landwirtschaft war an der AGRAMA einmal mehr augenfällig. In Anbetracht des landtechnischen Feuerwerks erstaunt es nicht, dass trotz sinkender Anzahl Landwirtschaftsbetriebe die Zahl der Auszubildenden in den SMU-Landtechnik-Berufen auf konstantem Niveau bleibt. Der Bedarf an ausgebildeten Fachkräften in der Branche ist gross, vor allem auch, wenn man die Ausweitung der Geschäftsfelder über den landtechnischen Bereich hinaus mit berücksichtigt.

Nach wie vor haben dabei die Auszubildenden zu über 90 Prozent landwirtschaftliche Wurzeln, quasi als ein Gütesiegel für Solidität und Ausdauer, erklärte Stefan Egger, zuständig für die Berufsbildung der SMU. Nichtdestotrotz ist das erklärte Ziel, darüber hinaus mehr Jugendliche zu erreichen, die am Landmaschinenmechaniker-Beruf Gefallen finden und ihn erlernen wollen.





«Bei vergleichsweise kleinen Stückzahlen in der Landtechnik hat der Reparaturdienst an Stelle des Austausches ganzer Bauteile nach wie vor einen hohen Stellenwert», erklärt der Firmenleiter Jörg Studer. Dies bereichert das Know-how und öffnet den Fächer für die berufliche Entwicklung.

Gesuchte Fachkräfte

Deshalb ist der Verband Landtechnik der SMU darauf bedacht, bei seinen drei Berufen Imagepflege zu betreiben. Nicht die schmutzigen Hände, die es zweifellos gibt, oder die Erinnerung an eine unaufgeräumte und muffige Hofwerkstatt sollen sich einprägen. Vielmehr geht es darum, den Wartungs- und Reparaturdienst auf anspruchsvollem Niveau in hellen Werkstätten und Ausstellungsräumen näher zu bringen. Gefragt sind handwerkliches Ge-

schick und die Befähigung zum Umgang mit Maschinen für die Metallbearbeitung, Hydraulikequipment und PC-Technologie. Im Endeffekt gereicht es der Branche, auch wenn sie es aus nachvollziehbaren Gründen nicht gerne sieht, zur Ehre, dass die von ihr ausgebildeten Fachleute auf dem Arbeitsmarkt in verwandten Berufen gesucht sind und sehr gute Angebote erhalten. Dies spricht für die Aus- und Weiterbildung in ihrer ganzen Breite und Gründlichkeit.

Kostenwahrheit

Erinnert sei an dieser Stelle an die Kampagne der Schweizerischen Metall-Union bei den Kosten für den Wartungs- und Reparaturdienst Transparenz zu schaffen. D.h. glaubhaft darzustellen, dass sich die Lohn- und Sozialkosten sowie die Infrastruktur-, Entsorgungs- und Sicherheitsaufwendungen zu einem Stundenansatz zusammenrechnen, den man in der Autogarage ohne Murren zu bezahlen bereit ist. ■



Das Bildungszentrum Aarberg BE BZA unterstützt die Berufsleute und die Lehrbetriebe der Landmaschinen-, Baumaschinen- und Motorgerätebranche in der Grundausbildung und im Rahmen von vielen Weiterbildungskursen; Informationen unter www.smu.ch. (Bild zVg)

Vendor-Leasing

unsere Finanzierungslösungen für Ihre Kunden

Mit Vendor-Leasing erhöhen Sie die Kaufbereitschaft Ihrer Kunden, indem Sie ihnen via Leasing-Portal direkt, einfach und schnell eine Finanzierungslösung vermitteln.

www.raiffeisenleasing.ch/vendor-leasing Telefon 071 225 94 44

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN